Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang.....6 U. 12 M.
Sonnenuntergang.....6 U. 16 M.

Fluth.

Morgens.....1 U. 10 M.
Nachmittags.....2 U. 51 M.

Wetteraussichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute klar und nordwestliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirthschaft—Wetter-Bureau.

Normale Temperatur.....42 Grad
Mittlere Temperatur.....44 Grad
Höchste Temperatur.....49 Grad
Niedrigste Temperatur.....38 Grad

Bericht des Baltimore Wetterbureaus

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 94 Prozent um 8 Uhr Morgens und 60 Prozent um 8 Uhr Abends.

Stündliche Temperatur.

	Grad		Grad
5 Uhr Morgens	39	1 Uhr Nachm.	42
6 Uhr Morgens	39	2 Uhr Nachm.	43
7 Uhr Morgens	38	3 Uhr Nachm.	45
8 Uhr Morgens	38	4 Uhr Nachm.	45
9 Uhr Morgens	38	5 Uhr Nachm.	46
10 Uhr Morgens	38	6 Uhr Nachm.	47
11 Uhr Morgens	39	7 Uhr Nachm.	47
12 Uhr Mittags	40	8 Uhr Nachm.	49

Telegraphischer Wetterbericht.

Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden niedrigsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

	Grad		Grad
Atlantic City, trüb	36	Montgomery, klar	56
Bismarck, klar	6	Montreal, trüb	26
Boston, trüb	28	Nantucket, Regen	30
Charleston, trüb	54	N. Orleans, trüb	58
Chicago, klar	30	New York, klar	34
Cincinnati, trüb	33	Oklahoma, klar	24
Cleveland, Schnee	32	Philadelphia, klar	36
Denver, klar	18	Pittsburgh, Schnee	32
Detroit, klar	34	Portland, Me., R.	32
Duluth, Schnee	18	Portland, O., klar	36
Galveston, bewölkt	56	Raleigh, klar	30
Green Bay, trüb	28	S. Lake City, klar	18
Hatteras, trüb	42	S. Francisco, klar	44
Havre, klar	0	St. Louis, trüb	34
Helena, klar	10	Scranton, trüb	34
Jacksonville, trüb	66	Shreveport, klar	40
Kansas City, klar	30	Spokane, klar	22
Knoxville, klar	48	Syracuse, Schnee	32
Louisville, trüb	38	Tampa, klar	66
Marquette, klar	24	Washington, klar	36
Memphis, klar	40	Winnipeg, klar	8

Für die nächsten Tage wird das Wetter schön sein, aber die Temperatur wird unter der saisongemäßen Norm bleiben. Gegen das Ende der Woche wird es warm werden und Regen geben. An der atlantischen Küste sind die Sturmsignale von Norfolk bis nach Eastport, Me., aufgehißt worden.

Stellten die Arbeit ein.

Sämmtliche Zugbedienstete der „Baltimore & Ohio-Bahn" stellten gestern Abend 7 Uhr die Arbeit ein, und später fand eine Versammlung in der „Friendship-Halle" an der Montgomerystraße statt, in welcher erklärt wurde, daß sie keinerlei Nachricht vom Hauptquartier in New-York erhalten hätten, daß der Ausstand auf 48 Stunden verschoben worden sei. Mit Ausnahme der Personenzüge und der Frachtzüge für Schnellbeförderung wurde kein Zug befördert, und manche Lokomotivführer ließen ihre Maschinen auf der Stelle stehen, wo sie sich gerade befanden. Der Polizei-Marschall ließ eine Menge Polizisten nach dem Camden-Bahnhofe senden, doch ereigneten sich keinerlei Unruhen. Auf der „Pennsylvania-Eisenbahn" wird ebenfalls die Arbeit eingestellt werden, sollte ein Ausstand erklärt werden.

Scheint ein Deutscher zu sein.

In einem mit Gas gefüllten Zimmer über der Wirthschaft von Ralph Levy, Nr. 504, Nord-Calvert-Str., wurde gestern Nachmittag der Leichnam eines unbekannten Mannes gefunden. Der Unbekannte, der ungefähr 30 Jahre alt, 190 Pfund schwer und 5 Fuß 9 Zoll groß ist, hat braunes Haar. Er miethete das Zimmer kurz vor 12 Uhr am Freitag Abend. Herr Levy konnte der Polizei nur angeben, daß der Unbekannte, der anscheinend absichtlich den Gashahn aufdrehte, vor ungefähr drei Jahren auf dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Neckar" nach Baltimore gekommen war. Coroner Riley vom mittleren Distrikt wird eine Untersuchung anstellen. In den Taschen des Verstorbenen wurden $3.68 in Baar gefunden. Er hatte keinen einzigen Brief im Besitze, so daß seine Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Der Leichnam wurde nach der Morgue gebracht.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Die „Marnland State Bar Association" hält ihre Jahres-Versammlung am 21. Juni im „Marlborough Blenheim" in Atlantic City.

Weichkohlen brachten gestern $10 pro Tonne, den höchsten Preis in der Geschichte Baltimore's.

Hr. W. Newton Smith von Nr. 107, Norwood Road, Guilford, ein Bruder des Hrn. Raleigh C. Smith, ist seit Dienstag spurlos verschwunden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, eine Spur zu finden. Man glaubt, daß Hr. Smith, der kränklich war, sich ein Leid angethan hat.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Munizipal-Nachrichten.

Dem städtischen Gesundheits-Departement wurden in der letzten Woche 251 Todesfälle und 296 Geburten gemeldet. — Jahres-Convention der „National Municipal Recreation Federation" am 23. und 24. März.

In der vergangenen Woche wurden, wie aus dem Bericht des Gesundheits-Departement zu ersehen ist, 251 Todesfälle gemeldet. Die Zahl der Geburten belief sich auf 296. In derselben Woche des vergangenen Jahres betrug die Zahl der Todesfälle 268, 218 in 1915 und 241 in 1914. An der Lungenentzündung starben 48 Personen, 30 an der Schwindsucht, 29 an einer Herzkrankheit und 20 an der Bright'schen Nierenkrankheit. Drei Personen begingen Selbstmord, während sieben Menschen bei Unfällen um's Leben kamen.

„National Municipal Recreation Inderation."

Die hiesige Parkbehörde hat Vorbereitungen für die Jahres-Convention der „National Municipal Recreation Federation" getroffen. Die auswärtigen Delegaten treffen am 23. März hier ein, um Nachmittags eine Sitzung im „Hotel Emerson" abzuhalten. Am 24. März werden sämmtliche Arbeiten erledigt werden. Es wird erwartet, daß, da die Versammlung um 9 Uhr Morgens beginnt, die Delegaten am Nachmittag Zeit finden werden, eine Rundfahrt durch die Stadt zu machen. Die Federation beabsichtigt, das Datum für die jährliche Versammlung zu verlegen. Sie wird auch Pläne entwerfen, um sämmtliche Parkbehörden, Erholungs- u. Spielplatz-Gesellschaften in Amerika als Mitglieder für die Federation zu gewinnen.

Des Ladendiebstahls beschuldigt.

Aeußerst verdächtig hatte sich in dem Geschäft der Firma Bernheimer Bros. drei Negerinnen und ein Neger benommen, was die Polizeifrau L. Nuckels veranlaßte, sich ein bischen näher mit diesem Quartett zu befassen. Es gelang der Frau auch, zu beobachten, daß die Neger verschiedene seidene Strümpfe und Blusen verschwinden ließen, was prompt ihre Verhaftung zur Folge hatte. Die Polizeifrau ließ durch einen Laden-Angestellten den Polizisten Joseph Garrigan herbeiholen, worauf die Neger nach der westlichen Polizeistation unter der Beschuldigung des Ladendiebstahls gebracht wurden. Die Verhafteten nannten sich Lottie Boulden, Ida Wilson, Walter Chambers und Elisabeth Foreman. Die Polizei sagt, daß sie mehrere seidene Strümpfe und Blusen bei den Verhafteten vorfand. Die Beschuldigten wurden von Richter Johannsen in der westlichen Polizeistation dem Gerichtsverfahren überwiesen.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Unter der Beschuldigung, eine criminelle Operation an ihrer Rassegenossin Mary L. Mackell, 30 Jahre alt, von Nr. 522, Lawrence-Straße, vorgenommen zu haben, welche am 14. März an den angeblichen Folgen derselben verstarb, hatte sich gestern die Negerin Elisa McGwinn von Nr. 549, McMechenstraße, vor Coroner Wiltshire im nordwestlichen Polizei-Distrikt und einer Coroners-Jury zu verantworten und wurde nach der Beweisaufnahme für eine Verhandlung vor dem Criminalgericht festgehalten.

„Turnverein Vorwärts".

Eine musikalisch-literarische Abend-Unterhaltung findet heute Abend im Turnverein „Vorwärts", Nr. 734, West-Lexington-Straße, statt. Der Gesangverein „Harmonie" wird dabei einige seiner schönsten Lieder vortragen. Als Solistin hat Frau C. C. Rabbe einige hübsche Nummern übernommen, und Herr Louis P. Dieterich steht mit einem Solo-Vortrag auf dem interessanten Programm.

Im Union Protestant Infirmary starb gestern Hr. Edward Clymer Whyte nach langer Krankheit. Hr. Whyte war ein Sohn des vor neun Jahren gestorbenen Ex-Gouverneurs Wm. Pinkney Whyte. Er hinterläßt außer seiner Wittwe einen Sohn und eine Tochter.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahre.

18. März 1916.

Die Fortschritte der Deutschen auf dem Westufer der Maas bedrohen die Verdun—Paris Bahn, die letzte Rückzugslinie der Vertheidiger der Festung.

Heftige Kämpfe finden nordöstlich von Verdun um den Besitz dieser Festung statt.

An der Isonzo-Front durchbrechen die Oesterreicher die italienische Front und machen 450 Gefangene.

England's Werk.

Dreiundneunzig ausländische Schiffe liegen im Hafen von Baltimore. —Schiffe mit einer Ladung im Werth von fast $250,000,000 können nicht ausfahren. — England verweigert denselben See-Versicherungen.

Wohl noch nie hat eine größere Anzahl ausländischer Schiffe im hiesigen Hafen gelegen, als zur jetzigen Zeit. Nach Angaben des Hafenmeisters befinden sich 93 Schiffe hier, die entweder schon beladen sind, laden, oder ausladen oder umladen. Eine große Anzahl der vollgeladenen Schiffe hat Getreide für Europa, als auch andere Nahrungsmittel und Ladung, welche Handelswaaren einen Werth von über $250,000,000 darstellt.

Nach der Pro-Alliirten Version können von diesen Schiffen fünfunddreißig nicht ausfahren, da sie angeblich keine Kanonen an Bord haben um sich gegen Unterseeboote vertheidigen zu können. Die Mehrzahl derselben sind scandinavische Schiffe. Der wahre Grund des Hierbleibens ist aber der, daß England sich weigert, Versicherungen auf diese Schiffe aufzunehmen, da sie Bannwaare führen, und England Angst hat, daß die Schiffe deutschen Unterseebooten zum Opfer fallen würden und dann die schon schwache National-Kasse durch Auszahlung der Versicherungen noch mehr schwächen muß.

Baltimore ist zur Zeit der größte Getreidehafen der Welt, und kann jeder Laie sich ein Bild von dem Werthe der Ladung machen, die durch das Vorgehen Englands hier liegen bleiben muß, ohne verwerthet werden zu können. In der Liste der hier liegenden Schiffe sind auch deutsche Dampfer, „Rhein," „Neckar" und „Bulgaria" angeführt, die seit Ausbruch des Krieges, der Noth gehorchend, im Hafen verbleiben mußten. Die anderen Schiffe und deren Ladung sind:

Amerikanische — „Baton Rouge", ladet; „Bylayl", ladet; „Carolinian", ladet; „Winifred," Oil; „Edward L. Doheny", löscht Ladung; „Alamance," nimmt Ladung; „Santa Cecilia", löscht Ladung; „Margaret", löscht Ladung.

Englische — „Argalia", Getreide; „Baychattan," allgemeines Cargo; „Bay Gowan," Mehl; „Bayfarnia," angekommen; „Baytigern," allgemeines Cargo; „Canada", Barge, Phosphate; „Devian," allgemeines Cargo; „Chepstow Castle," nimmt Ladung; „Panama," Transport, löscht Ladung; „Norman Monarch", allgemeines Cargo; „Kerry Range," nicht Ladung; „Mississippi," allgemeines Cargo; „Llauberis," allgemeines Cargo; „Rose Castle," Getreide; „Gasconia", nimmt Ladung; „Tanagra," nimmt Ladung; „Emma", löscht Ladung; „Fernmoor," allgemeines Cargo; „Holtby", allgemeines Cargo; „Maiß", Getreide; „Polaris," Cokes; „Friston", nimmt Ladung; „Washington," nimmt Ladung.

Dänisch — „Alfred Hags," Getreide; „Kjoberhavn," Getreide; „Rysbergen," Getreide; „California", Kohlen; „Fionia," Getreide; „Gudrun," Getreide; „L. D. S. Adolph," Getreide; „Jomsborg," Getreide; „Newa", Getreide; „Orion", Getreide; „Sara", Getreide; „T. M. Werner," Getreide; „Tula," Getreide; „Uranus," Phophate; „Svannen," nimmt Ladung.

Holländisch — „Amor", Getreide; „Eibergen," allgemeines Cargo; „Moerdyk", Getreide; „Orion", Getreide; „Thalia."

Griechisch — „Salamania Getreide.

Italienisch — „Albania", allgemeines Cargo; „Dinnamare," allgemeines Cargo; „Geneva," allgemeines Cargo; „Etna," allgemeines Cargo; „Santa", nimmt Ladung; „Umbria", allgeeines Cargo; „Volcano", Mehl; „Stromboli," nimmt Ladung.

Japanisch—„Kenkon Maru," ladet.

Norwegisch — „Blaamyra," Kohlen; „Borgestad," nimmt Ladung; „Dea," löscht Ladung; „Folkvard," Phosphate; „Kaprino," Getreide; „Lio," Stahl; „Norvega," nimmt Ladung; „Glittertind," Stahl; „Reidar", allgemeines Cargo; „Songa," Getreide; „Sousa", nimmt Ladung; „Svinta," Phosphate; „Talisman," „Themis," Phosphate; „Verona", tropische Früchte; „Vika," tropische Früchte; „Ceres," nimmt Ladung," „Lansing," Getreide; „Jessie," Getreide; „Skonvaer", Getreide; „Sokoto," Phosphate.

Schwedisch — „Aslog," Maschinerie; „Australie," Getreide; „Emanuel," Getreide; „Margaret", Getreide; „Sir Ernest Castle," Kohlen; „Torns", Getreide.

Russisch — „Yaroslav," Maschinerie.

Spanisch — „Ceferino," Getreide.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Großer Alliirten-Tag.

St. Patrickstag lockte eine Unmenge Besucher in die Waffenhalle. — Echte „Shamrocks" wurden zu fabelhaften Preisen verkauft. — Die Schützengräben waren den ganzen Tag mit Neugierigen angefüllt.

Gestern fand der Tag für alle Alliirten im Bazar statt. St. Patricks-Tag wurde von allen Besuchern der Wohlthätigkeits-Veranstaltung gefeiert. Auch zu Gunsten von Japan, Portugal, Rumänien, Armenien, Böhmen und Lithauen floß das Geld den Buden zu.

Echte „Shamrocks" von der grünen Insel brachten fabelhafte Preise ein. Auch andere Gegenstände, wie irische Spitzen, waren sehr in Nachfrage.

Beamte des Bazars haben beschlossen, die Dauer des Wohlthätigkeits-Festes bis auf Montag auszudehnen, da der Andrang in den letzten Tagen ein so großer war. Tausende und Abertausende warten Stunden lang auf den Einlaß in die Schützengräben, die enorme Geschäfte machen.

Ein Stück, welches von Frau Vladas Vencius von Baltimore geschrieben wurde, gelangte gestern zur Aufführung. Frau Vencius spielte die Rolle einer lithauischen Mutter, welche Söhne in der russischen und der deutschen Armee hat.

Die „Vagabunden-Schauspieler" gaben ebenfalls ein Stück zum Besten, das den Titel „A Maker of Dreams" trägt.

St. Patrickstag gefeiert.

In der St. John's Kirche an der Ecke von Valley- und Eager-Straße celebrirte gestern Morgen Monsignor George W. Devine die Hochmesse. Ein Chor von 1000 Schulkindern sang unter der Leitung von Frl. Lillian Eggleston, der Organistin der Kirche, die Hymne „All Hail to St. Patrick". Am Abend fand im „Rennert-Hotel" ein großes Bankett statt, an welchem Hunderte von Irländern theilnahmen. Zoll-Collektor Dudley Field Malone vom Hafen von New-York hielt eine Ansprache über das Thema: „Der Tag, welchen wir feiern", und Richter Harry Owington brachte den Toast auf den Präsidenten aus. Mayor Preston sprach über „die Stadt Baltimore". Der Hauptsprecher des Abends war Hr. Michael G. Jordan von der „Irländischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft" in Boston, welcher anführte, daß dieser Verein schon 180 Jahre lang besteht, aber zum ersten Mal seit seinem Bestehen einen Redner nach hier gesandt habe. Außerdem wurden Abordnungen von folgenden Vereinigungen empfangen: „St. George", „St. Andrew", „St. David" und der französischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften, welche durch Hafen-Collektor Wm. P. Ryan eingeführt wurden.

Geburtstagsfeier in der „Sozialistischen Liedertafel".

Im Kreise seiner Sangesbrüder feierte Herr Louis Hartmann, der Präsident der „Sozialistischen Liedertafel", am Donnerstag seinen 45. Geburtstag in dem Clubhause des Gesangvereins an der Frederick-Ave. Hrn. Hartmann's Wiege stand in der schönen Rheinpfalz. Seit 17 Jahren ist Herr Hartmann im neuen Vaterlande ansässig. Nachdem er mehrere Jahre in Baltimore gelebt hatte, versuchte er sein Glück in Cincinnati. Vor fünf Jahren kam er wieder zurück nach Baltimore und trat von vier Jahren der „Sozialistischen Liedertafel" als aktives Mitglied bei. Jetzt ist Herr Hartmann Präsident dieses Vereins. Dem Geburtstagskinde wurde ein schönes Vereins-Abzeichen verehrt, dafür ließ Herr Hartmann ein reichliches Abendmahl auftragen, bei dem es an anderen Erfrischungen nicht fehlte. Herr Hartmann nahm die Glückwünsche seiner Freunde entgegen und dankte ihnen in seiner liebenswürdigen Weise mit freundlichen Worten.

Alter Mann fiel im Rausch.

Der 70 Jahre alte George H. Stearns von Nr. 1210, McCulloh-Str., fiel gestern im Rausch die Treppenstufen der Schmidt-Bäckerei an der Ecke der Laurens- und Carey-Str. herunter und verletzte sich am Kopf. Er wurde im Patrolwagen des nordwestlichen Distrikts in's Hahnemann-Hospital und nach seiner Behandlung in die nordwestliche Polizeistation gebracht, wo er wegen Trunkenheit festgehalten wird.

Unglücklicher Sturz.

James Williams von Nr. 943, Derby-Lane in Woodberry, wollte im Auftrage der „Consolidated Gas & Electric Co." die elektrischen Drähte dieser Gesellschaft an Bank- und 5. Straße in Canton repariren und fiel vom Telegraphenpfosten, auf welchem er beschäftigt war, auf den Erdboden. Er wurde am Kopf schwer verletzt und mußte in das Johns Hopkins-Hospital gebracht werden.

44,488 Verhaftungen

Wurden im verflossenen Jahre von dem Polizei-Departement gemacht. — Die Instandhaltung des Departements kostete der Stadt $1,420,223.34. — 134 Polizisten hatten sich vor den Commissären zu verantworten.

Aus dem Jahresbericht der Polizei-Commissäre, der gestern veröffentlicht wurde, ist zu ersehen, daß die Instandhaltung des Baltimorer Polizei-Departements im Jahre 1916 der Stadt Baltimore $1,304,485.51 kostete. Ferner wurden $111,547.78 an pensionirte Polizisten u. $4190.05 an Wittwen, deren Gatten bei der Ausübung ihres Berufes das Leben verloren hatten, ausbezahlt, so daß sich die Gesammt-Unkosten auf $1,420,223.34 belaufen. Im verflossenen Jahre wurden 44,488 Personen verhaftet. Das Fund-Bureau lieferte 6455 verloren gegangene Packete, die von der Polizei gefunden wurden, an die Besitzer ab. Der Werth dieser Packete betrug $262,122.49. Im Ganzen wurden 6352 Packete, die als verloren oder gestohlen gemeldet worden waren, von der Polizei gefunden und dem Fund-Bureau übergeben. Die Polizei-Frauen stellten 1069 Untersuchungen an. Das Gesundheits-Departement wurde über 10,419 Verletzungen des Gesundheits-Gesetzes benachrichtigt. 718 Kinder, die sich verlaufen hatten, wurden von der Polizei aufgegriffen und zu ihren Eltern zurückgebracht. Die Patrolwagen machten 32,063 Fahrten, ferner wurden sie bei 2956 Unfällen benutzt, um die Verletzten nach einem Hospital zu bringen. Von 972 als vermißt gemeldeten Personen wurden 389 aufgefunden. Der Polizei wurden 81 Selbstmorde und 182 versuchte Selbstmorde berichtet. Im Laufe des Jahres mußten 134 Polizisten wegen verschiedener Vergehen vor den Polizei-Commissären erscheinen. Sechs Mann wurden entlassen, die anderen wurden mit Geldstrafen belegt oder wurden ihnen einige Tage ihrer Urlaubszeit abgezogen. Das Departement hatte am 1. Januar 1917 einschließlich der Polizei-Commissäre 1149 Personen im Dienst.

Raufbolde stürzten sich auf Polizist.

Als der Polizist Howard Geßwein auf eine Prügelei hin sich in eine Gastwirthschaft an der Ecke Fort-Ave. und Andre-Straße zur Untersuchung begab, wurde er von vier Männern angegriffen, die ihm seinen Knüppel, Todtschläger und Revolver wegnahmen. Runde-Sergeant Arbin und Polizist Jay kamen dem Geßwein zu Hülfe und nahmen die vier Raufbolde in Haft. Gestern Morgen wurde Albert Walker von Nr. 152, West-Cross-Straße, von Richter Rauft im südlichen Distrikt zu einer Geldstrafe von $50 und Kosten verurtheilt. John Klemick von Nr. 1410, Towson-Str., zu $25 und Kosten. Michael Schäfer von Nr. 1600, Fort-Avenue, wurde auf freien Fuß gesetzt. In dem Verhör stellte es sich heraus, daß Schäfer bei'm Verlassen der Gastwirthschaft mit einem Bierglas geschlagen wurde. Er gerieth in Streit mit Walker. Klemick und zwei anderen Männern, für deren Arrest Haftbefehle erlassen wurden. Als der Polizist auf der Bildfläche erschien, rannte Schäfer davon, während die vier anderen sich auf den Blaurock stürzten. Nachdem Walker dem Polizisten den Revolver abgenommen hatte und wegzulaufen versuchte, entlud sich die Schußwaffe und verwundete ihn am rechten Bein. Walker und der Polizist mußten in's Mercy Hospital gebracht werden.

Otto verlangte warme Semmeln.

Um allen Streitigkeiten mit seiner Frau und seiner Schwiegermutter aus dem Wege zu gehen, wollte Otto Schaubode nach Mexiko oder Sibirien auswandern, weil die beiden Frauen sich weigerten, ihm zu seinem Frühstück warme Semmeln zu bereiten, worauf der Beschuldigte die Schwiegermutter an die frische Luft setzen wollte. Diese aber behauptete, daß er sie geprügelt habe, und wurde er deshalb im östlichen Polizeigericht zu einer Strafe von $5 verurtheilt.

Matrose ertrunken.

Der 39 Jahre alte William Muse von Nr. 629, Harven-Straße, ertrank gestern Morgen, nachdem er in den Hafen an Numsen's Landungsstelle, Ecke von Jackson-Straße und Key Highway, gefallen war. Ueber Muse ist sehr wenig bekannt; er sollein Matrose gewesen und in Providence, R. I., geboren sein. Die Leiche wurde von dem Polizeiboot „Lanman" geborgen und nach der Morgue gebracht.

Der „Germania-Vergnügungs-Verein," welcher sein Osterfest bisher im Westend-Park hielt, wird dasselbe dieses Jahr in Barry's Halle feiern.

Kleinere Privilegien.

Das gemeinschaftliche Comite, welches in dieser Angelegenheit den

"Verein der Kaufleute und Fabrikanten,"
"Grundeigenthums-Börse,"
"Baltimore Obst- und Produkten-Verein,"
"Schutzverein der Handelsreisenden,"
"Verein der Kaufleute und Fabrikanten der Altstadt,"
"Forest Park Verschönerungs-Verein,"
"Holzbörse von Baltimore,"
"Verein der Kaufleute von Nordost-Baltimore,"
"Baltimore Droguenbörse-Bureau,"
"Nordwestlichen Verschönerungs-Verein"
"Verein der Hauseigenthümer und Leiter"

vertritt, verkündet, daß der Anwalt für das Comite geeignete Maßnahmen vorbereitet hat und im Begriff ist, dieselben in die Wege zu leiten, um in den Gerichten das Recht der Budget-Behörde zu erproben, „die neue corrigirte Liste der Gebühren für kleinere Privilegien" zu erzwingen.

Robert F. Beacham,
Sekretär des gemeinschaftlichen Comite's.
Phone St. Paul 7620.

Lyric, Mittwoch, 21. März, Abends.
Philadelphia Orchester
(94 Musiker).
Leopold Stokowski, Dirigent,
Solistin
Mabel Garrison,
Sopran, Metropolitan Opern Co.
Sitze: $1.00, $1.50 und $2.00. Jetzt zum Verkauf in Albaugh's Billet-Bureau, Nr. 2 Ost-Fayette-Straße. (Mrz18)

Lyric Dienstag, 20. März, Abends 8.15. **Lyric**
Lieder-Recital von
John McCormack
Positiv sein einziges Auftreten hier in dieser Saison.
Mitwirkende Künstler
Donald McBeath, Violinist.
Edwin Schneider, Pianist.
Billete jetzt zum Verkauf in Albaugh's Billet-Agentur, Charles- und Fayette-Straße.
Preise, $1.00., $1.50, $2.00, $2.50.
Man kaufe Billete bei Zeiten (Mrz18)

Auditorium Matinee's: Dienstag, Donnerstag, Samstag
„The Guilty Woman".
Ein Drama, das jedes Mädchen sehen sollte.
Preise: Matinee 1000 Sitze für 25c.
Abends 15c., 25c., 50c., 75c.
Nächste Woche: „Peg O' My Heart."
(März18—24)

Maryland Täglich Matinee.
Amerika's beste Comödianten:
McIntyre & Heath.
mit Otto T. Johnson in „Du Guard".
Sieben andere Akte. Der Kinetograph.
(März18—24)

Eiserne Kreuze
Souvenir vom
U-Boot „Deutschland,"
$1.00
sowie
Eiserne Ringe
sind jeden Tag im Bureau des „Deutschen Correspondenten" zu haben.
Beiträge für die Nothleidenden in Deutschland und Gefangenen in Sibirien
entgegen genommen und sofort im Blatte quittirt.
Eiserne Kreuze sind auch zu haben bei Schumacher & Co.,
Zimmer Nr. 8, Nordost-Ecke Charles- und German-Straße.

Verlobung.

Herr Joseph H. Kummer und Frau von Ten Hills machen die Verlobung ihrer Tochter Margaret Kummer mit Hrn. Gustav H. Lentz, Sohn von Hrn. Friedrich Lentz und Frau in Catonsville, bekannt. Ein Tag für die Hochzeit ist noch nicht festgesetzt worden.

Photograph entlassen.

Da Frl. May Lewis von New York gestern Morgen in der mittleren Polizeistation nicht erschien, wurde der Photograph Garner L. Flannery von Nr. 612, Ost-Baltimore-Straße, den sie beschuldigt hatte, angeblich einen criminellen Angriff auf sie versucht zu haben, freigesprochen.

Austern-Rösten
Sonntag, 18. März,
White-Halle,
Bank-Str., nahe Broadway.
(März11,18)

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.
100 Mark und 100 Kronen aufwärts.
Theo. H. Diener & Co.,
Mrz18) 217 Ost-Baltimore-Str.
(Feb20—) 243 Süd-Broadway.

Musik-Akademie

S. F. Nixon, Präsident und Manager-Direktor.
H. A. Henkel, Geschäftsführer.

Charles Frohman präsentirt:
The Case of Lady Camber
Horace Annesley's Drama in 4 Akten.
Mit außerordentlicher Besetzung der Rollen, einschließlich:
Lyn Harding, Mary Boland, H. E. Herbert,
Sydney Shields, W. L. Abingdon,
Kate Sergeantson, Henry Dornton, Louie Emery
Preise: Abends 25c. bis $2.00. Mittwoch Matinee, 25c. bis $1.00; Samstag Matinee, 25c. bis $1.50.
Nächste Woche: „Ziegfeld's Follies".
(März18—24)

Nixon's Victoria Theater
415 Ost-Baltimore-Straße.
Die großartigste 2-in-1 Schau
Neubelebte Vaudeville.
Die Schau:
Howard Hall & Co.
Box Car Duo.
Karl—Watson—Henry.
Mack & Williams.
The Bushelles.
Wandelbilder: 9. Episode von „Pearl of the Army"; „Sister against Sister."
(März18—24)

Gayety Bei dem Volke beliebt.
Die Meisterschau der Saison.
Frolics of 1917.
Alles neu, mit
Gladys Sears, Arthur Connolly und vorzüglicher Truppe.
Extra-Attraktionen:
Fres La Reine & Co.
Kumakah Sisters.
Faustkampf jeden Freitag.
Nächste Woche: „The Darlings of Paris."
(März18—24)

Loew's Hippodrome
„Boarding School Girls".
7—blendende Schönheiten—7
Sidney & Townley. Fiskey & Fallon.
Dorothy Burton & Co.
Lee Tong Foo. „Blad will Tell."
Daniels & Walters.
Für die Kleinen, Albert's Eisbären.
Preise: Matinee 3000 Sitze 10c.,
mit Ausnahme von Samstag und Feiertagen.
Abends 10c., 20c., 30c.
(März18—24)

Ford's Matinee'n: Mittwoch und Samstag.
David Belasco's Erfolg:
„Seven Chances".
Preise: Abends 50c. bis $2.00, Mittwoch Mat. bester Sitz $1; Samstag Mat. bester Sitz $1.50.
Nächste Woche: „Twin Beds."
(März18—24)

Benkert's Park.
Frederick Road, Dorsey Lane und Hilton-Str. Einer der größten Picnic-Parks im Westende.
Zu vermiethen
an Organisationen, Sonntags-Schulen und Kirchen. Alle modernen Einrichtungen und Bequemlichkeiten. Raum genug für irgend eine Menge.
Privat Auto-Dienst von Elektrischer bis zum Park kostenfrei. Man rufe Daten jetzt, um die besten Tage für Ausflüge zu erhalten.
(Jan24—,3Mie) George Benkert, Eigenth.